

Noch ein Fingerzeig des Klimawandels

USA-Südstaaten droht unglaubliche Verwüstung /
Wirbelstürme werden immer zerstörerischer

NEW ORLEANS/MIAMI – 28.8.2005 (khd/cnn). Auf die Golfküste der amerikanischen Bundesstaaten Louisiana und Mississippi bewegt sich derzeit der Hurrikan „Katrina“ über den Golf von Mexiko mit einer Geschwindigkeit von 20 km/h zu. Er bildete sich über den Bahamas, wo das Meerwasser mehr als 26,5 Grad warm war.

Er fegte am Donnerstag (25.8.2005) als Sturm der Kategorie 1 über den Süden Floridas hinweg. 9 Menschen kamen dort ums Leben. Über dem Golf von Mexiko mit einer Wassertemperatur bis 30 Grad an der Oberfläche gewann der Sturm reichlich an Energie durch Aufnahme von Wasserdampf und wurde schnell bis zur höchsten Kategorie 5 heraufgestuft.

Erwartet wird nun ein Monstersturm von einigen 100 km Durchmesser mit Windgeschwindigkeiten von bis zu 280 km/h und bis zu 15 Meter hohen Flutwellen. Deshalb wurde heute die Evakuierung der Stadt New Orleans

angeordnet. „Katrina“ ist in dieser Saison, die am 1. Juni begann, bereits der 11. Wirbelsturm im Atlantik. Das seien 7 mehr als normal, teilte das Nationale Hurrikan-Zentrum in Miami mit. Und das sei durch-

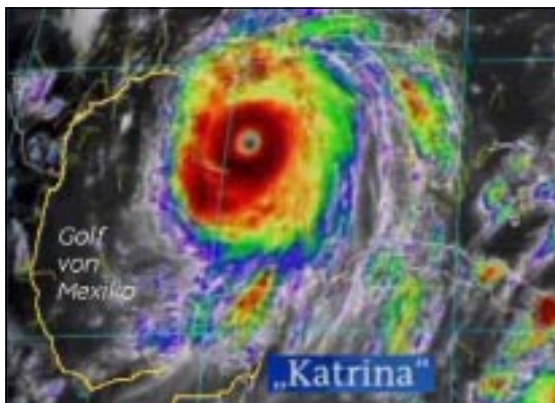
aus ein Indiz für den erfolgten Klimawandel auf der Erde, heißt es. Auch seien Hurrikane in den letzten Jahren immer zerstörerischer geworden.

Hurrikan „Katrina“ könnte zum Wochenende auch Europa erreichen – als Sturmtief „ex-Katrina“. Sobald Hurrikane aufs Land fallen, entläßt sich ihre Uragewalt.

Sie werden schwächer, da die Energiezu-

fuhr durch das warme Meerwasser fehlt. Die meisten Hurrikane ziehen dann als Tiefdruckgebiete über den nordamerikanischen Kontinent zum Atlantik und von dort nach Europa. In den USA wird durch „Katrina“ ein Rekordschaden in Höhe von 30 Mrd.

Dollar erwartet. Zudem wird der Ölpreis und damit der Benzinpreis weltweit nochmals stark ansteigen. [mehr]



▲ **Hurrikan „Katrina“** zieht auf die Golfküste bei New Orleans zu. In dem Satelliten-Foto in Falschfarben ist deutlich das windstille ‚Auge‘ im Zentrum zu erkennen. Die rötlich eingefärbten Teile des rotierenden Wirbels weisen niedrigere Temperaturen und hohe Windgeschwindigkeiten auf. (TV-Shot: 29.8.2005 – ard/khd)

Hurricane Katrina
From Wikipedia,
the free encyclopedia.

Die Folgen des Hurrikans „Katrina“ im Großraum New Orleans

- ▶ **Gesamtschaden, geschätzt:**
600 Mrd. US-\$
- ▶ **Tote:** 1.103
- ▶ **Vermiße:** 2.096
- ▶ **Zerstörte Gebäude:**
ca. 125.000

Stand: 16. Februar 2006

US-Klimapolitik muß sich ändern

NEW ORLEANS – 30.8.2005 (khd/info-radio). Mindestens 80 Menschen riß der Hurrikan in den Tod und sehr viele weitere Tote werden erwartet. New Orleans steht zu Dreiviertel unter Wasser. In Mississippi und Alabama kämpfen sich die Rettungskräfte durch meterhohe Trümmerberge. Tausende Menschen sind noch immer von den Fluten eingeschlossen. Hurrikan „Katrina“ hat Landstriche über Hunderte von Kilometern verwüstet. Katrina ist der schwerste Hurrikan, der je über die USA hereinfiel.

Unterdessen warf Bundesumweltminister Jürgen Trittin den USA vor, zu wenig für den



▲ **Apocalypse now! — New Orleans total überflutet.** Die amerikanische Millionenstadt am Golf von Mexiko ist völlig überflutet. Der Hurrikan „Katrina“ verwüstete nicht nur die Stadt, er brach auch die schützenden Seedeiche. Über ein modernes See-Sperrwerk (wie es London hat) verfügt New Orleans nicht. In der Stadt brach das blanke Chaos und Anarchie aus. Es muß mit Tausenden Toten gerechnet werden. Experten vermuten, daß die Stadt aufgegeben werden muß. Der Gesamtschaden, den „Katrina“ in den USA angerichtet hat, wird inzwischen auf 100 Milliarden Dollar geschätzt. Inzwischen steht fest, daß sich die Flutung von New Orleans durch den Bau eines längst geplanten Sperrwerks hätte vermeiden lassen – das US-Militär war dagegen. [mehr] (Foto: 1.9.2005 – cnn)



▲ *New Orleans und Umgebung vor (links) und nach dem Hurrikan „Katrina“.* (Foto: 8.2005 – ?/cnn)

Klimaschutz zu tun. Die Häufung von Naturkatastrophen wie Hurrikans könne man nur „mit der von Menschen verursachten Erderwärmung“ erklären, sagte Trittin im ZDF. Umweltschützer forderten eine energische Kehrtwende in der amerikanischen Klimapolitik.



▲ *Die Zugbahn des zerstörerischen Hurrikans „Katrina“ von den Bahamas über Florida in Richtung New Orleans sowie die gefährdeten Küstenregionen am Golf von Mexiko.*

Im Report „**Katrina auf dem Weg nach Europa**“, der im Internet nachzulesen ist [21], wurde mit Satelliten-Fotos und Wetterkarten (Bodenkarten) der weitere Weg des Tiefdruckgebiets „ex-Katrina“ genau verfolgt.

(Grafik: 28.8.2005 – met/khd)

Mehr zu diesem Thema:

- [01] [01.08.2005: Klimaerwärmung: Wirbelstürme werden immer heftiger] (SPIEGEL)
- [02] [11.08.2005: Ökonomen warnen vor Klimawandel] (BERLINER ZEITUNG)
- [03] [28.08.2005: Die Zugbahn von Katrina]
- [04] [29.08.2005: Animation des Landgangs von Katrina]
- [05] [30.08.2005: Standort von Katrina um 3.28 Uhr MESZ]
- [06] [01.09.2005: Amerika nach Hurrikan Katrina – Eine Prüfung durch die Natur] (TAGESSPIEGEL)
- [07] [02.09.2005: New Orleans versinkt in Chaos und Anarchie] (DER SPIEGEL)
- [08] [02.09.2005: Ein neues Atlantis? – Kann New Orleans wieder aufgebaut werden?] (DER SPIEGEL)
- [09] [02.09.2005: Krisenmanagement: Wütende Proteste gegen Bush-Regierung] (DER SPIEGEL)
- [10] [02.09.2005: Internationale Pressestimmen: „Amerikas Pompeji“] (DER SPIEGEL)
- [11] [03.09.2005: Bush gibt schwere Fehler zu] (DIE ZEIT)
- [12] [03.09.2005: New Orleans: United States of Shame] (DER SPIEGEL)
- [13] [04.09.2005: „Eine Situation des Werteverfalls“] (BERLINER MORGENPOST)
- [14] [05.09.2005: Forscher gibt New Orleans noch eine letzte Chance] (DER SPIEGEL)
- [15] [06.09.2005: New Orleans: Deutschland schickt Hochleistungspumpen] (DER SPIEGEL)
- [16] [06.09.2005: New Orleans: US-Armee verwarf solides Hurrikan-Notfallkonzept] (DER SPIEGEL)
- [17] [07.09.2005: Flutfolgen: Katrina kostet US-Wirtschaft 400.000 Jobs] (DER SPIEGEL)
- [18] [10.12.2005: USA lehnen Zusagen zum Klimaschutz weiterhin ab] (DER SPIEGEL)
- [19] [29.01.2006: Climate Expert Says NASA Tried to Silence Him] (THE NEW YORK TIMES)
- [20] [12.02.2006: Schwere Vorwürfe gegen Bush wegen „Katrina“] (DER SPIEGEL)

Weitere Links:

- [21] [30.08.2005: Katrina auf dem Weg nach Europa] (khd-research)
URL: http://www.khd-research.net/Sci/Nat/K/Klima_03.html#Katrina

Das Hauptportal des „khd-research.net“ ist im Internet erreichbar unter der Adresse: <http://www.khd-research.net/>.

Erscheinungsorte sind San José (USA) oder Toronto (Canada). Herausgeber der Publikationen ist: Universitätsrat a. D. K.-H. Dittberner, Berlin. Es gilt der Disclaimer.

Der hier im PDF-Format präsentierte Haupt-Artikel wurde erstmals in der Nr. 435 der Ausgabe der »khd-Page« vom 28. August 2005 veröffentlicht. Alle im Text unterstrichenen Begriffe sind im Original (im Internet) mit Links (Verweisen) versehen, die zu weiterführenden Informationen im Weltwissensnetz führen.

Die Artikel-Archivierung ist unter folgendem Pfad (URL) erfolgt: <http://www.khd-research.net/Welcome/News13.html#3>.